

Harz

www.erlebnistage.de

VORBEREITUNGSMATERIALIEN FÜR IHRE GRUPPENFAHRT

Klassenfahrten · Gruppenreisen · Firmen · Aus- und Weiterbildung · Hochschulen

erlebnistage
Schützenplatzweg 7-11
38700 Braunlage/Hohegeiß

Tel.: 05583 - 9226-0
Fax: 05583 - 9226-11
harz@erlebnistage.de

Stiftungsverein Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik | GFE
Hartmut Winter (Vors.) | Prof. Dr. Werner Michl | Holger Kolb | Prof. Dr. Michael Jagenlauf
Geschäftsstelle: Kirchstraße 15 | 38700 Braunlage/Hohegeiß
Tel. 05583 - 9226-26 | Fax 05583 - 9226-27 | www.erlebnistage.de

1.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN – Eine Zusammenfassung für Eilige

Fragen zu An- und Abreise

Sind Ihre Häuser mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ?

Ja. Von der Bushaltestelle ist man in wenige Minuten am Haus . (S. 7)

Zu welcher Uhrzeit sollen wir an- und abreisen?

Bitte planen Sie die Anreise ab 12 Uhr und die Abreise gegen 10 Uhr ein. (S. 7). Natürlich sind die Zeiten nicht verpflichtend, da wir wissen, dass diese, beispielsweise bei Anreise mit der Bahn, nicht zwangsläufig eingehalten werden können. Bitte setzen Sie sich bei Abweichungen jedoch kurz mit uns in Verbindung.

Fragen zum Haus

Gibt es weitere Nutzer der Unterkunft?

In den Häusern Gifhorn, Heimathütte und Birkenmoor werden jeweils zwei Klassen/Gruppen untergebracht, wobei jedoch beide Klassen/Gruppen eigene Küchen, Waschräume, Essräume u. Ä. haben. In den Häusern Lietzenhöh und Walther Freist und auf dem Zeltplatz wird jeweils eine Klassen/Gruppen untergebracht.

Gibt es für Lehrer/Betreuer separate Zimmer?

Ja, in allen Häusern sind für Lehrer/Betreuer jeder Gruppe jeweils zwei Einzelzimmer vorhanden. Weiterhin steht Ihnen ein eigenes Bad zur Verfügung (das sie sich im Haus Lietzenhöh gegebenenfalls mit den Teamern teilen müssen).

Sind Gesellschaftsspiele/Bälle vor Ort?

Nein, diese sind nicht unbedingt vorhanden. Bitte bringen Sie gewünschte Spiele und/oder Bälle bitte selbst mit.

Gibt es einen CD-Player im Haus?

Nein, unsere Einrichtung verfügt über keine Musikanlage.

Kann Bettwäsche geliehen werden?

Ja, ein kompletter Satz kostet zurzeit 5,00 €.

Wie ist die Bettenaufteilung in den Häusern?

Siehe „Zimmerpläne“

Fragen zur Bezahlung

Muss ich eine Anzahlung leisten?

Sie können bequem per Überweisung, bis zum Tag der Anreise, bezahlen. Des Weiteren können Sie bis Ende Ihres Aufenthaltes per EC-Karte oder bar bezahlen. (S. 12). In der Regel findet die Abrechnung im Zusammenhang mit dem Feedbackgespräch am Donnerstagabend/Freitagmorgen statt.

Fragen zur Verpflegung

Wie werden wir verpflegt?

Die Verpflegung ist eine kombinierte Selbst- und Fremdversorgung. Eine warme Mahlzeit pro Tag wird, abgesehen vom Anreisetag, Abends angeliefert. Am Anreisetag gibt es zeitnah eine Suppe. Außerdem steht der Gruppe ein frei zugänglicher Vorrat zur Verfügung, der zur Zubereitung der anderen Speisen genutzt werden darf. (S. 9)

Können besondere Essenswünsche berücksichtigt werden?

Ja, es besteht die Möglichkeit, vegetarische Mahlzeiten zu bestellen und besondere Essgewohnheiten (z.B. ohne Schwein) zu berücksichtigen. Auch können bereits Allergien und/oder Unverträglichkeiten berücksichtigt werden. Bitte fragen Sie hierzu bei der Einrichtungsleitung nach. Bei Allergien oder besonderen Wünschen fragen Sie bitte nach.

Welche Getränke sind vorhanden und was kosten diese?

Kostenfrei zur Ihrer Verfügung stehen Milch, Tee, Kakao und Kaffee. Kalte Getränke wie Mineralwasser, Saft, Apfelschorle, Bionade und Bier können wir Ihnen gerne bereitstellen. Die Preise hierfür liegen zwischen 0,60 € und 1,50 €

Fragen zum Programm

Welches Ziel verfolgen Ihre Aktionen?

Wir bieten erlebnispädagogische Aktivitäten an, die zum Ziel haben, die Persönlichkeit zu stärken und Sozialkompetenz zu fördern. Dabei sind wir hauptsächlich im Lernfeld Natur unterwegs. (S.4)

Kann ich bei der Programmgestaltung mitbestimmen?

Ja, Sie haben die Möglichkeit Programmwünsche zu äußern. Wir sind daran interessiert, im Vorfeld mit Ihnen einen groben Programmentwurf abzusprechen und auf die individuellen Gegebenheiten der Gruppe und die pädagogische Zielrichtung abzustimmen. (S.10)

Benötigen wir eine spezielle Ausrüstung und kostet diese extra?

Nein, achten Sie bitte nur auf wetterfeste und angemessene Kleidung. Ein ‚großzügiger Notvorrat‘ an wasserdichten Ponchos ist vorhanden. Alle anderen Materialien sind im Preis enthalten (Ausnahme: Ausleihgebühr für Schneeschuhe oder Skilanglaufausrüstung im Winter).

2.

erlebnistage als Anbieter von Gruppen-/ Klassenfahrten

Unser Konzept - Wir gehen nach draußen, um innen anzukommen.

Seit fast 25 Jahren bieten wir attraktive und erlebnisreiche Klassenfahrten an. Unsere pädagogische Arbeit lehnt sich dabei an den Ansatz des Reformpädagogen Kurt Hahn an.

Unser Ziel ist es, mit erlebnispädagogischen Aktivitäten in der Natur und in der Gemeinschaft, die Persönlichkeitsentwicklung und Charakterbildung des Einzelnen zu fördern.

Wir arbeiten dabei zielgruppen- und zielorientiert. Das bedeutet, dass wir die Aktionen an Ihre Gruppe anpassen und wir mit Ihnen und der Gruppe Ziele für die Woche erarbeiten.

Dabei können verschiedene Schwerpunkte gesetzt und mit unterschiedlichen Programmbausteinen gefördert werden:

- Klassengemeinschaft stärken und Rücksichtnahme üben durch das Zusammenleben in einem Haus und der Übernahme von Gemeinschaftsdiensten.
- Vertrauen zu sich und anderen stärken sowie eigene Kompetenzen und Grenzen kennenlernen durch die Übernahme von Verantwortung in Ernstsituationen wie z.B. Sichern beim Klettern oder bei der gemeinsamen Planung und Durchführung einer Tour.
- das partnerschaftliche Handeln innerhalb der Klasse fördern durch Teamaufgaben und Gemeinschaftsaktivitäten wie z.B. gemeinsames Kochen.
- Wahrnehmungsfähigkeit und Naturverbundenheit fördern durch Aktivitäten wie
- z.B. Lagerfeuer, Biwak oder Nachtwanderung

Unsere Ziele folgen dabei dem Weg: erleben, erfahren, lernen. Wir arbeiten nach einem handlungsorientierten Ansatz, der stark darauf ausgerichtet ist, dass sich jeder Teilnehmer ausprobiert und sich in neuen unbekanntem Situationen bewegt. Neue Handlungsstrategien werden entwickelt, wenn persönliche Grenzen erfahren werden oder Lösungsschwierigkeiten auftreten. Um das Erlebte als Lernerfahrung mit nach Hause nehmen zu können, ist uns die Nachbesprechung von Aktionen ein wichtiges, pädagogisches Anliegen.

Bei all unseren Herausforderungen garantieren wir absolute Sicherheit. Verlässlichkeit und Sorgfalt bestimmen in der Arbeit unser Handeln. Alle unsere Seilaktionen werden nach einer standardisierten Vorlage - dem standortübergreifenden Sicherheitsmanual - aufgebaut. Dieses wurde in Abstimmung mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV) erarbeitet und nach den Richtlinien des Deutschen Alpenvereins (DAV) und der European Ropes Course Association (ERCA) entwickelt.

Manchmal reicht für Teilnehmer die Information zur technischen Sicherheit nicht aus. Um die Schüler langsam an ihre Grenzen zu führen, ist die Durchführung von Seilaktionen freiwillig. Aber natürlich werden die Teilnehmer von unseren Mitarbeitern motiviert, an ihre Grenzen zu gehen und die Aktion auszuprobieren.

Unsere Mitarbeiter

Die GFE | erlebnistage sind eine Ausbildungsstätte für Studenten und junge Pädagogen. Nach einer intensiven Schulung zu erlebnispädagogischen Inhalten und fachsportlichem Wissen werden sie als „Teamer“ in unseren Kursen eingesetzt. Wir sehen uns als eine Lernwerkstatt, in der die Mitarbeiter die Möglichkeit haben, ihr Können und Wissen umzusetzen. Dabei werden sie von erfahrenen und fachkundigen Anleitern beraten und begleitet. In der Arbeit zeichnet uns hohes Engagement, Spaß und Motivation sowie Kompetenz und Flexibilität aus.

Ihr Kurs wird bei einer regulären Gruppenstärke (ca. 25 Personen) von zwei Mitarbeitern betreut. Die Teamer werden in enger Absprache mit Ihnen das Programm planen und durchführen. In der Woche vor Ihrer Anreise wird sich ein Mitarbeiter mit Ihnen in Verbindung setzen, um die letzten inhaltlichen und organisatorischen Fragen zu klären.

Körperlichkeit – „Grenzüberschreitungen“

Es ist nachgewiesen, dass eine erlebte Körperlichkeit und angemessene Nähe eine ganzheitliche Erziehung nachhaltig fördern. Dieser Erziehungsauftrag ist auch Teil unseres Konzeptes.

Gleichwohl möchten wir nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass bei vielen unserer Bewegungsaktionen Hilfe- und Sicherheitsmaßnahmen durch unsere Mitarbeiter unbedingt erforderlich sind, um eventuelle Gefahrenmomente auf ein Minimum zu reduzieren. Deshalb ist es unvermeidbar, dass durch Hilfs- und Sicherheitsgriffe direkt in Bewegungssituationen eingegriffen wird. Dies führt selbstverständlich – wie auch im Sportunterricht – zu einer unmittelbaren körperlichen Berührung. Diese körperliche Nähe kann an die individuellen Grenzen der Privat- und Intimsphäre führen, so dass ein sehr sensibler Umgang mit dieser Thematik erforderlich ist. Unsere Mitarbeiter sind durch vielfältige Maßnahmen auf diese Problematik hingewiesen worden; entsprechende Verhaltensmuster wurden erörtert und eingeübt. Diese erläutern wir Ihnen gern.

Bitte unterstützen Sie unsere Mitarbeiter in diesem Aufgabenfeld, indem Sie z.B. aufgrund der Kenntnis Ihrer Gruppe auf mögliche Konfliktsituationen aufmerksam machen!

Unsere Wünsche an Sie

Um einen effizienten Ablauf für Sie und Ihre Gruppe zu gewährleisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Zusammenarbeit

Wir sind daran interessiert, für Sie und Ihre Gruppe eine Woche mit nachhaltigem Lernen zu gestalten. Damit dies auch in Ihrem Sinne umgesetzt werden kann, bitten wir Sie, während Ihres Aufenthaltes einen stetigen Austausch mit unseren Mitarbeitern zu halten und Wünsche, Anregungen und Kritik direkt zu äußern.

Mitwirkung im Kursgeschehen

Keiner kennt die Gruppe besser als Sie! Erzählen Sie uns von Ihrer Klasse und unterstützen Sie uns, wenn es darum geht, Gelerntes mit dem Alltagsgeschehen zu verknüpfen (siehe Konzept, S. 4).

Wir steuern Gruppenprozesse und übernehmen die Verantwortung dafür. Genießen Sie Ihre Rolle als Beobachter.

Verantwortung für die Dienste

Da unsere Mitarbeiter in die Programmgestaltung stark eingebunden sind, bitten wir Sie, die Verantwortung für die Umsetzung der Dienste im Haus zu übernehmen. Wie Sie vielleicht schon wissen, organisiert die Gruppe die Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten. Wir bitten Sie, Ihre Klasse dabei zu unterstützen.

Persönliche Rückmeldung

Wir sehen uns als lernende Organisation und möchten uns stetig weiterentwickeln. Daher bitten wir Sie, uns zeitnah eine ehrliche Rückmeldung für unsere Arbeit und Ihren Aufenthalt zu geben.

Zwischen Fels und Wald ...Information zum Standort erlebnistage Harz

Im höchsten Bergdorf Niedersachsens, befindet sich unser Standort Harz.

Der Ort Hohegeiß, umgeben von weiten Fichten- und Mischwäldern, liegt in idyllischer Lage auf 642 Meter Höhe im nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands.

Hier laden Felsen, Bäche und Stollen zu herausfordernden Aktionen, mit und ohne Seil, ein.

Das Haus Lietzenhöh und das Haus Gifhorn liegen am Ortsrand von Hohegeiß, malerisch direkt am Waldrand. Am Ortsrand in Richtung Braunlage befindet sich unser Haus Heimathütte. Der Waldzeltplatz bei Braunlage ist für Gruppen mit einer Größe von bis zu 40 Personen ausgelegt. Die Tipi-Koten stehen hier unmittelbar am Rande des Brunnenbachs.

Im Ostharz befindet sich in absoluter Alleinlage unser Haus Birkenmoor. In den Ort Zorge eingebunden liegt das Haus Walther Freist, ehemals das erste Jugendwaldheim Deutschlands.

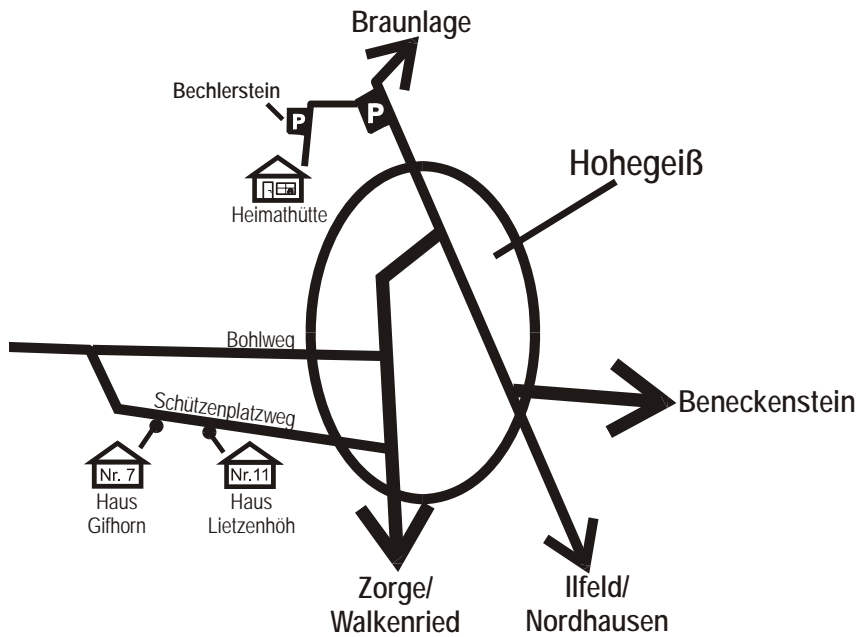
An- und Abreise

Die Anreise zu erlebnistage Harz kann per Reisebus/Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Die Anreise sollte in beiden Fällen für ca. 12 Uhr eingeplant werden. Ihre Abreise erfolgt nach dem Hausputz gegen 10 Uhr.

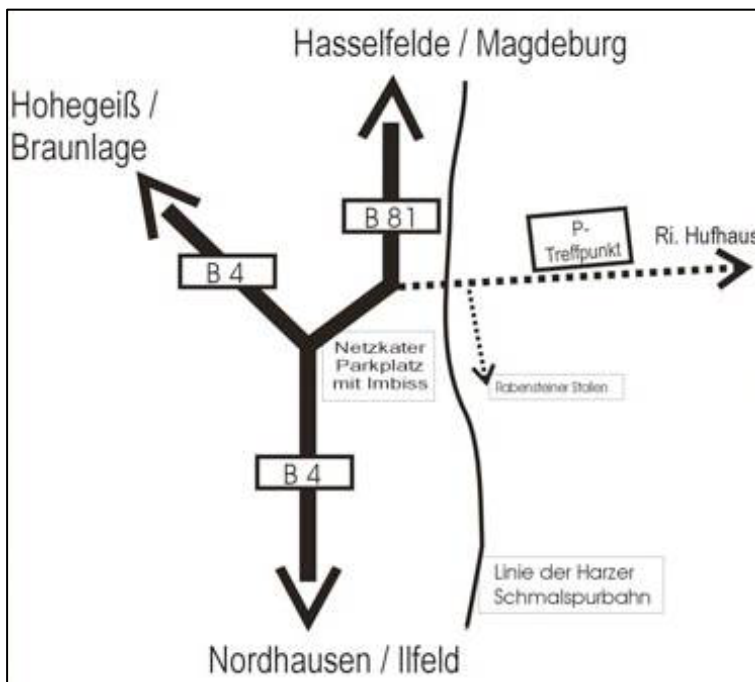
Die **Anreise mit der Bahn** ist mit dem Länder- oder Gruppenticket eine günstige und bequeme Alternative. Sie werden an der hausnächsten Haltestelle von unseren Mitarbeitern in Empfang genommen. Die Strecke zum Haus wird zu Fuß zurückgelegt. Bitte planen Sie Ihre Anreise über Walkenried. Weiter geht's mit dem öffentlichen Bus bis nach Zorge oder Hohegeiß.



Haus Gifhorn, Haus Lietzenhöh, Heimathütte - Anreise mit Bus oder PKW:



Haus Birkenmoor - Anreise mit Bus oder PKW:



- an der Kreuzung B4/B81 („Netzkater“: Parkplatz mit Imbiss) der B81 in Richtung Magdeburg folgen
- Nach 300 m Abzweig (rechts) mit Beschilderung „Rabensteiner Stollen“ (kleine Forststraße)
- dann der Beschilderung nach „Hufhaus“ folgen (Forststraße über Bahnlinie, immer geradeaus).
- Treffpunkt: großer Waldparkplatz nach ca. 1 km auf der linken Seite der Forststraße
- Von dort Wanderung zum Haus Birkenmoor (Gepäcktransport mit Kleinbus)

Verpflegung

Im Sinne unseres Konzeptes – Verantwortung übernehmen, Dienst am Nächsten leisten und Gemeinschaftssinn stärken - versorgt sich die Gruppe weitgehend selbst. Das bedeutet, dass Ihre Gruppe im Haus eine **frei zugängliche** Küche hat und damit für die Gestaltung der Essenszeiten selbst zuständig ist.

Einmal pro Tag wird Ihnen warmes Essen von einer heimischen Küche geliefert (meist abends). Darüber hinaus gibt es eine hausinterne Vorratskammer, in der eine breite Palette an Lebensmitteln zur Verfügung steht. Die Schüler sind somit für die Zubereitung von zwei kalten Mahlzeiten zuständig, decken den Tisch und spülen das Geschirr (ein Geschirrspüler ist in jedem Haus vorhanden).

Ein echtes Gemeinschaftserlebnis kann während Ihres Aufenthaltes auch die Zubereitung eines warmen Abendessens sein: Pizza backen oder sogar ein dreigängiges Gala-Dinner zu planen und zu kochen macht viel Freude. Haben Sie Lust, es auszuprobieren?

Mögliche Programmelemente

Darüber hinaus gibt es natürlich noch viel mehr zu erleben. Die hier aufgeführten erlebnispädagogischen Aktionen sind mögliche Programmbausteine eines Aufenthaltes bei erlebnistage Harz. Gemeinsam mit Ihnen wählen wir aus den vielfältigen Möglichkeiten eine sinnvolle Zusammenstellung aus. Dabei berücksichtigen wir natürlich die Besonderheiten Ihrer Gruppe (Alter, Gruppengröße, Wünsche), die Zielsetzung der Woche als auch äußere Gegebenheiten (Jahreszeit, Länge des Aufenthaltes).

Bitte bedenken Sie, dass der Aufenthalt bei uns keine Aneinanderreihung von vielen Aktionen sein soll. **Erlebnisse brauchen Zeit, um wirken zu können.** Dabei kann auch Freizeit zu einem gezielten Programmpunkt werden. Bei der konkreten Planung berät Sie gern Ihr Kursbetreuer, der sich **ca. vier Wochen** vor Anreise mit Ihnen in Verbindung setzt.

Küchen- und Hausdienste

Bei diesen Diensten handelt es sich um feststehende Bestandteile eines jeden Aufenthaltes bei erlebnistage. Es gibt einen Küchendienst (Vor- und Nachbereitung von Mahlzeiten), Getränkediens (Nachbestellung und Verkauf von Getränken) und bei Bedarf z.B. auch ein Energieteam (vermeidet Energieverschwendung). Am Ende der Woche ist die Gruppe dafür verantwortlich, dass Haus aufzuräumen und zu reinigen. Die „Putzparty“ und die anderen Dienste fördern den Gemeinschaftssinn, die Rücksichtnahme und die Sorgfalt der Teilnehmer.

Interaktionsübungen

Solche Aufgaben können im Laufe des Kurses an unterschiedlichen Zeitpunkten eingesetzt werden. Als kurze Bewegungsspiele am Morgen zum Aufwachen oder als Interaktionskette, in der verschiedene Problemlöseaufgaben nacheinander durchgeführt werden. Interaktionsübungen sind vielfältig und können je nach Lernziel verschiedene Bereiche fördern, z. B.: die Kommunikation, das Vertrauen untereinander oder die Teamfähigkeit. Am Anfang wird meist ein Problem dargestellt, welches die Gruppe lösen soll. Die Übungen sind dabei so konzipiert, dass sie nur durch kreative Zusammenarbeit aller Teilnehmer gelöst werden können.

Niedrigseilparcours

Auf unserem Gelände (Haus Heimathütte und Haus Birkenmoor) befindet sich ein Seilparcours in circa 20 cm Höhe, der von der Gruppe überwunden werden soll. Nur durch das Zusammenspiel aller Teilnehmer, gegenseitige Hilfestellungen und intensive Absprachen wird es der Gruppe gelingen, diese Herausforderung zu meistern.

Tour

Bei der Tour begibt sich die Gruppe auf eine zwei- bis mehrtägige Wanderung in das Umland. Die Planung des Proviantes, des Materials und der Wegstrecke wird von der Kleingruppe geleistet und stellt ein wichtiges Lernfeld für die Sorgsamkeit und das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer dar.

Mehrere Tage unterwegs sein, sich in unbekanntem Gelände mit Karte und Kompass und ggf. mit GPS orientieren und an eigene Grenzen herantasten- dies alles sind Anlässe, welche die Gruppe näher zusammenrücken lässt. Rücksichtnahme und Eigeninitiative sind hierbei notwendig und werden von uns gefördert.

Tourenziel: Rabensteiner Stollen – Glück auf

Der Rabensteiner Stollen liegt an der Haltestelle Netzkater bei Ilfeld. Die Tour führt die Gruppe von Hohegeiß über Rothesütte, Sophienhof zum Netzkater. Übernachtet wird in einer rustikalen „Bergmannshütte“ mit Isomatte und Schlafsack. Am darauffolgenden Tag wird in eines der wenigen Steinkohle-Besucherbergwerke eingefahren. Die Führung dauert ca. eine Stunde. Im Anschluss an den Stollenbesuch läuft die Gruppe entweder zurück, oder die Rückreise wird mit der Harzer Schmalspurbahn angetreten. Einer Dampflock aus den Anfängen der vorigen Jahrhunderts.

Tourenziel: DAV-Hütte (Basislager Brocken)/Schnarcker Klippen

Die im Jahre 2000 fertig gestellte DAV-Hütte befindet sich in der Ortslage Schierke im Elendstal

an der Kalten Bode und dient uns auf Tour als Nachtquartier. Am andern Morgen wird der Aufstieg zum Kletterfelsen in Angriff genommen. Die Schnarckerklippen sind ein eindrucksvolles Naturdenkmal südlich von Schierke. Hoch über dem Elendstal erheben sie sich bis zu 671 Meter über den Meeresspiegel. Die beiden etwa 20 Meter voneinander entfernt stehenden und etwa 25 Meter hohen Felsentürme gehören zum Brockengranitstock.

Tourenziel: Hexenhütte

Mitten im Wald, im dichten, grünen Tann liegt unsere Hexenhütte. Ohne Strom und fließend Wasser ist dieses Tourenziel für einige Gruppen ein echtes Erlebnis. Das Essen wird mit allen zusammen auf großen Gaskochern zubereitet. Geschlafen wird im ersten Stock auf Isomatten, in Schlafsäcken.

Biwak

Wir verbringen eine Nacht unter freiem Himmel oder in einem selbst gebauten Wetterschutz mit Isomatte und Schlafsack. Die Ausrüstung wird von uns gestellt. Das Biwak ist unserer Meinung nach die einprägsamste Form des Naturerlebens und eignet sich nicht nur für „Schönwetternächte“ sondern wird zum Beispiel im Schnee zum ganz besonderen Erlebnis.

Nachtwanderung

Dämmerung, Dunkelheit, Nacht: Die Nachtwanderung dauert ca. ein bis zwei Stunden. Dabei verzichten wir bewusst auf die Mitnahme von Taschenlampen, um die Teilnehmer stärker für die eigenen Sinne und die Besonderheiten der nächtlichen Natur zu sensibilisieren. In die Nachtwanderung kann eine sogenannte „Solostrecke“ eingebaut werden, bei der die Teilnehmer einen Teil des Weges allein oder zu zweit zurücklegen oder eine Besinnung, bei der die Teilnehmer ein kurzes Moment die Nacht in völliger Ruhe und für sich selbst erleben.

Schluchtüberquerung

Die Schluchtüberquerung ist eine Kombination aus einer komplexen Interaktion und einer Kletteraktion. Die Teilnehmer bekommen die Aufgabe, zur Überwindung einer kleinen Schlucht eine Überquerung mittels Seilen zu bauen. Zuvor werden ihnen ausführlich alle notwendigen Techniken im Umgang mit Seilen, Karabinern und Bandschlingen vermittelt. Nur durch die aktive Zusammenarbeit der ganzen Gruppe und die sorgfältige Umsetzung der gelernten Techniken ist es den Teilnehmern möglich, zwei Seile so zu spannen, dass daraus eine Schluchtüberquerung entsteht, die mit Klettergurten sicher überwunden werden kann.

Klettern

Das Klettern im Harz kann an einer Kletterwand oder einem Kletterturm, beim Kistenklettern der Kletterleitern und einen Kletterbaum erprobt werden. Dabei wird im sogenannten ‚Toprope‘-Verfahren geklettert, bei dem sich die Teilnehmer unter Anleitung gegenseitig sichern oder dem ‚SCS‘-Verfahren. Das Klettern kann zu Grenzerfahrungen führen und fördert durch das **gegenseitige Sichern** das Vertrauen untereinander. Diese intensiven Prozesse werden von unseren Mitarbeitern begleitet.

Leitersprung

Eine ca. 7 Meter hohe Leiter wird an vier Seilen von der Gruppe aufgestellt und senkrecht gehalten. Ein Teilnehmer klettert gesichert die Leiter hoch, richtet sich dort auf einem Podest auf und „springt“ von der Leiter - selbstverständlich gesichert. Diese Gemeinschaftsaktion erfordert Verantwortungsübernahme von Sicherern und Leiterhaltern und löst beim Kletternden meist Grenzerfahrungen und Auseinandersetzung mit Ängsten aus.

Abseilen

Von einem ca. 5 bzw. 8 Meter hohen Balkon am Haus (Turm 8,5 Meter hoch) mit Blick in die Umgebung können sich die Teilnehmer nach einer kurzen Einweisung abseilen. Auch hier gilt es, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu überschreiten.

Auch im Winter bieten wir unsere erlebnispädagogischen Aktivitäten an

Bei der Programmgestaltung in der kälteren Jahreszeit berücksichtigen wir natürlich die „widrigen Verhältnisse“, in dem wir für externe Wärmequellen, wie heißen Tee oder Feuer, sorgen, Interaktionen im Haus anbieten oder beim Klettern die Wartezeiten durch Parallelprogramm ausgleichen.

Bekleidung und Ausrüstung

Da unser erlebnispädagogisches Programm größtenteils im Lernfeld Natur, also draußen stattfindet, benötigen die Teilnehmer unbedingt wetterfeste und angemessene Kleidung. Wir bitten Sie, die Eltern darauf hinzuweisen und die beiliegende Packliste (siehe S.26) weiterzureichen.

Bezahlung

Die Rechnungslegung über die gesamten Kosten erfolgt am Ende Ihres Aufenthaltes durch den Kursbetreuer. Wir bitten Sie, per EC-Karte oder per Rechnung mit Überweisung zu bezahlen.

4. NÜTZLICHE VORDRUCKE

- 1) Mitteilung an die Eltern
- 2) Erklärung der Erziehungsberechtigten
- 3) Teilnehmerliste
- 4) Küchendienste und Energiespar-Teamplan
- 5) Packliste
- 6) Eltern-Infobrief

MITTEILUNG AN DIE ELTERN**Liebe Eltern der Klasse**endlich sind alle Vorbereitungen für den Aufenthalt im Harz abgeschlossen,
die Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde liegt ebenfalls vor.

Die Fahrt beginnt am um Uhr,

Treffpunkt

Unsere Rückkehr planen wir ca. Uhr,

Treffpunkt

Die Begleitperson wird sein:

Die Anschrift unseres Hauses im Harz ist:

- Haus Lietzenhöhe**, Schützenplatzweg 11, 38700 Baunlage/Hohegeiß
- Haus Gifhorn**, Schützenplatzweg 7, 38700 Baunlage/Hohegeiß
- Heimathütte**, Kirchstraße 0c, 38700 Baunlage/Hohegeiß
- Haus Walther Freist**, Walkenrieder Str. 12, 37449 Zorge
- Haus Birkenmoor**, 99768 Ilfeld-Birkenmoor
- Evangelisches Haus**, Kirchstraße 18, 38700 Baunlage/Hohegeiß

Von Besuchen während des Schullandheimaufenthaltes bitten wir Abstand zu nehmen.

In dringenden Fällen erreichen Sie das Büro der Einrichtungsleitung unter

Tel: 05583 – 9226-10; Fax: 05583 - 9226-11.

Folgende Kosten sind zu erwarten:

- Aufenthaltskosten: €
- Fahrtkosten: €
- besondere Unternehmungen: €
- Taschengeld (höchstens): €

Gesamtbetrag €

- Diesen Betrag bezahlen Sie bitte am Elternabend (am),
 geben Sie Ihrem Kind bis spätestens mit,
 bezahlen Sie bitte per Überweisung bis zum auf

Konto-Nr.

BLZ

bei der

Mit freundlichen Grüßen

Erklärung des Erziehungsberechtigten des Teilnehmers**Schullandheimaufenthalt der Klasse** **vom** **bis**
bei erlebnistage Harz

1. Ich gebe meiner Tochter/meinem Sohn die Erlaubnis, an der Fahrt teilzunehmen. _____ ja nein
2. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich mit dieser Anmeldung finanzielle Verpflichtungen eingeehe.
Die Möglichkeit, eine Reisekostenrücktrittsversicherung abzuschließen, wurde mir geraten.
3. Meine Tochter/ mein Sohn besitzt den Jugendschwimmschein Bronze (Freischwimmer) und darf unter Aufsicht der Lehrkräfte und Betreuer (Qualifikationsnachweis: DLRG Grundschein) an gemeinsamen Schwimm- und Badeaktionen teilnehmen. _____ ja nein
4. Ich habe meine Tochter/ meinen Sohn darauf hingewiesen, dass der Konsum von Alkohol, Nikotin oder sonstigen suchtgefährdenden Mitteln während der gesamten Dauer der Fahrt verboten ist. Ausnahmen – altersbedingt – der Konsum von Zigaretten und weichen alkoholischen Getränken bedarf der Absprache mit der Lehrkraft. _____ ja nein
5. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/ mein Sohn in Gruppen von mindestens 3 Schülern/ Schülerinnen – mit klaren Arbeitsaufträgen – auch ohne Aufsicht der Pädagogen unterwegs sein darf. _____ ja nein
6. Meine Tochter/ mein Sohn leidet an folgenden chronischen Erkrankungen:

.....
Er/ Sie ist auf die Einnahme der folgenden Medikamente angewiesen:

7. Ich gebe meiner Tochter/ meinem Sohn am im verschlossenen Umschlag den Impfpass bzw. das Impfbuch mit.
8. Meine Tochter/ mein Sohn ist bei folgender Krankenkasse versichert:
.....
Die entsprechende Krankenkassen-Chipkarte gebe ich ihr/ ihm auf die Fahrt mit.
9. Bei groben Verstößen gegen die Absprachen/ Anordnungen erkläre ich mich bereit, meine Tochter/ meinen Sohn unverzüglich, auf eigene Kosten vom Schullandheim abzuholen.

Durch meine Unterschrift erkenne ich alle oben angeführten Punkte an. Was von mir nicht anerkannt wird oder was nicht zutrifft, habe ich durchgestrichen.

Meine Anschrift für dringende Fälle:

....., den

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Tel.:

Bei Volljährigkeit des Schülers/ der Schülerin:

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich auf der geplanten Schulveranstaltung an die Weisungen der Lehrkräfte gebunden bin. Durch meine Unterschrift erkenne ich an, dass alle oben angeführten Punkte entsprechend auch für mich zutreffen.

....., den

.....
Unterschrift der Schülerin/ des Schülers

TEILNEHMERLISTE

	Name, Vorname	Teilnahme		Zu zahlender Betrag		Erklärung des Erziehungsberechtigten zurück	Freischwimmer		Essen	
		JA	NEIN	€	erhalten		JA	NEIN	Vegetarisch	Ohne Schwein
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										
29										
30										
31										

PACKLISTE

Warme und wetterfeste Kleidung

- Wanderschuhe oder feste Halbschuhe (oder zwei Paar Turnschuhe möglichst mit Profilsohle)
- Regenjacke und Regenhose
- eine lange Hose zum Wandern (also nicht zu eng), ein bis zwei zusätzliche Hosen
- Sweat-Shirt, Pullover und T-Shirts
- ausreichend Wechselsachen, insbesondere Socken und Unterwäsche

Bitte achten Sie darauf, dass die Kleidung sportlich und funktional ist. Da wir die meiste Zeit in der Natur unterwegs sind, könnte die Kleidung auch mal schmutzig werden – bitte geben Sie daher alte und dunkle Kleidung mit.

Für die Monate Mai bis Oktober:

- Schuhe, mit denen man ins Wasser gehen kann (Wassersandalen, alte Turnschuhe o.ä.)
- Kopfbedeckung (Sonnenschutz)
- Sonnenbrille und Sonnenschutzcreme
- Mücken- und Zeckenschutz

Zusätzlich für den Herbst/Winter:

- Anorak
- Fingerhandschuhe und Fäustlinge
- Mütze und Schal
- dicke Socken
- lange Unterhosen bzw. Skihose (möglichst keine Jeans, da diese nur sehr langsam trocknen)

Weitere Ausrüstung

- Bettzeug (Laken, Bettbezug, Kopfkissenbezug) oder Geld für Ausleihgebühr (5,50 €)
- Schlafanzug
- Hausschuhe
- Waschzeug (u.a. großes und kleines Handtuch)
- Impfpass (wenn vorhanden), Chip-Karte der Krankenkasse
- Medikamente (wenn notwendig)
- Badebekleidung
- Trinkflasche/Thermoskanne und Brotdose aus Plastik (für unterwegs)
- Papiertaschentücher
- Plastiktüten (für Wäsche und Schuhe als Nässeschutz)
- Kleingeld (Münzen), z.B. zum Telefonieren, Getränkekauf o.ä.

Wenn vorhanden:

- Rucksack für Tagestouren (für evtl. mehrtägige Tour), ca. 25-30 Liter Fassungsvermögen
- Schlafsack und Isomatte (für evtl. mehrtägige Tour)
- Spiele, Bälle, etc.
- Musikinstrumente, Liederbuch
- Kompass
- Taschenlampe

Bitte nicht mitnehmen:

MP3-Player, Radio, CD-Player, Walkman, Gameboy, o.ä.

DIENSTE / TEAMS

Tisch- und Küchendienst

(Tisch decken, Essen austeilen, Tisch abräumen, Geschirr spülen, Küche säubern)

Anreisetag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

2. Tag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

3. Tag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

4. Tag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

5. Tag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Abreisetag: mindestens 4 Schüler	
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Energiespar-Teams

(bei Verlassen des Hauses Lichter ausmachen, Heizungen beim Lüften abdrehen, etc.)

Anreisetag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

2. Tag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

3. Tag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

4. Tag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

5. Tag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

Abreisetag: 3 Schüler	
1.	
2.	
3.	

ELTERN-INFOBRIEF

Liebe Eltern,

die Teilnahme an einer Klassenfahrt ist für ein Kind oder einen Jugendlichen immer eine wichtige Erfahrung und natürlich sehr oft ein besonderes Erlebnis.

Damit sie ihr Kind ‚sorgenfrei‘ zu uns schicken können, haben wir ihnen hier einige Informationen zusammengestellt, die ihr Bild von einem Aufenthalt bei uns ergänzen sollen:

Zum Thema ‚Sicherheit‘

Alle Seilaktionen werden nach dem standortübergreifenden Sicherheitsmanual der GFE aufgebaut und durchgeführt. Dieses Sicherheitsmanual wurde in Abstimmung mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV) erarbeitet und vom Deutschen Alpenverein (DAV) als vorbildlich beschrieben. Gleichzeitig sind wir Gründungsmitglied des ERCA (European Rope Courses Association), einer Organisation, die institutionsübergreifend Standards für Aufbauten und Ausbildung bewertet und entwickelt. Dieser hohe Sicherheitsstandard ist für alle unsere Mitarbeiter bindend.

Zum Thema ‚Körperliche Anforderungen‘

Alle Aktionen stellen keine besonderen sportlichen oder körperlichen Herausforderungen an die Schüler dar und können natürlich – entsprechend der Altersstufe und den Bedürfnissen der Schüler – angepasst werden.

Zum Thema ‚Wind und Wetter‘

Viele unserer Programmbausteine sind Aktivitäten in der Natur, also an der frischen Luft. Die Aktivitäten können in Länge und Intensität entsprechend dem jeweiligen Wetter angepasst werden, so dass unser Programm auch bei schlechtem Wetter durchführbar ist. Deshalb möchten wir sie auf die Notwendigkeit von entsprechender Bekleidung (Regenjacke, im Winter warme Sachen, festes Schuhwerk usw.) hinweisen!

Zum Thema ‚Dienste‘

Während der Klassenfahrt ist Verantwortungsübernahme nicht nur bei den Aktivitäten wichtig, sondern auch im täglichen Miteinander. Küchendienst, Getränkediens und das Verlassen des Hauses „wie man es vorgefunden hat“ sind nicht nur notwendige Tätigkeiten, sondern auch Bestandteil unseres erlebnispädagogischen Programms.

Wir hoffen, damit ihre wichtigsten Fragen beantwortet zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der erlebnistage Harz

ADRESSEN



HARZ

Schützenplatzweg 7–11
38700 Braunlage / Hohegeiß
Tel.: 05583 – 9226-0
Fax: 05583 – 9226-11

SCHWERINER SEE

Wiligrader Straße 11
19069 Lübstorf / Wiligrad
Tel.: 03867 – 530176
Fax: 03867 – 530177

VOGELSBERG

Zum Kapellenwald 1
36358 Herbstein
Tel.: 06643 – 9184-0
Fax: 06643 – 9184-18

BAYERISCHER WALD

Bischofsreut 23
94145 Haidmühle
Tel.: 08556 – 9729-0
Fax: 08556 – 9729-11

www.erlebnistage.de

Klassenfahrten · Gruppenreisen · Firmen · Aus- und Weiterbildung · Hochschulen